

41

Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 18. Septbr. 1897, nachm. 2 Uhr.

1. Fuge für Orgel über den Namen BACH von Robert Schumann.
2. Psalm 93 für 6-, 4- und 8stimmigen Chor von Felix Draeseke.

Der Herr ist König und herrlich geschmückt und hat ein Reich angefangen, so weit die Welt ist und zugerichtet, daß es bleiben soll. Von da an stehet dein Stuhl fest; du bist ewig, Herr, Herr!

Die Wasserströme erheben sich; die Wasserströme erheben ihr Brausen; die Wasserströme heben empor die Wellen. Die Wasserwogen im Meer sind groß und brausen greulich; der Herr aber ist noch größer in der Höhe.

Dein Wort ist eine rechte Lehre. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich. Der Herr ist König und herrlich geschmückt.

3. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 126, 1.

Jesus meine Zuversicht und mein Heiland ist im Leben. Dieses weiß ich, soll ich nicht darum mich zufrieden geben, was die bange Todesnacht mir auch für Gedanken macht.

Vorlesung.

4. Bass-Arie aus dem „Messias“ von G. F. Händel, gesungen von Herrn Martin Gäßner, Opern- und Oratorien-sänger.

Recitativ: So spricht der Herr, Gott Zebaoth! Es ist um ein Kleines und ich bewege den Himmel und die Erde, das Meer und das Trockene, alle Heiden beweg' ich, spricht Gott, bis das Verlangen der Völker erscheint. Und bald wird er kommen zu seinem Tempel der Herr und der Engel des Bundes, den ihr begehret; siehe, er kommt, spricht Gott Zebaoth.

Arie: Wer mag den Tag seiner Zukunft erleiden, und wer besteht, wenn er erscheint? Denn er entflammt wie des Läuterers Feuer.

5. Zwei kleine Motetten (zum 1. Male) von Heinrich Schütz (geb. 1585, gest. 1672 als kurfürstlicher Kapelldirektor in Dresden).

a) Dankjagen wir alle Gott, unserm Herrn Christo, der uns mit seinem Wort hat erleuchtet und uns erlöst hat mit seinem Blute von des Teufels Gewalt. Denselben wir alle mit seinen Engeln loben mit Schalle, singen: Preis sei Gott in der Höhe!

b) Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Becher in der Sophienkirche.

Vertrag, am 1. März 1807, zwischen dem Könige von Sachsen und dem Kaiser von Österreich.

1. Punkt: Die Kirche soll dem Könige von Sachsen verbleiben.
2. Punkt: Die Kirche soll dem Kaiser von Österreich verbleiben.

Der Vertrag ist in zwei Abschnitten geteilt. Der erste Abschnitt enthält die Bestimmungen über die Kirche, der zweite Abschnitt enthält die Bestimmungen über die weltliche Verwaltung.

Der Vertrag ist in zwei Abschnitten geteilt. Der erste Abschnitt enthält die Bestimmungen über die Kirche, der zweite Abschnitt enthält die Bestimmungen über die weltliche Verwaltung.

Vorbereitung.

Die Vorbereitung des Vertrags war eine schwierige Aufgabe. Die Verhandlungen dauerten mehrere Monate lang.

Die Verhandlungen dauerten mehrere Monate lang. Die Vorbereitung des Vertrags war eine schwierige Aufgabe.

Die Verhandlungen dauerten mehrere Monate lang. Die Vorbereitung des Vertrags war eine schwierige Aufgabe.

Die Verhandlungen dauerten mehrere Monate lang. Die Vorbereitung des Vertrags war eine schwierige Aufgabe.

Die Verhandlungen dauerten mehrere Monate lang. Die Vorbereitung des Vertrags war eine schwierige Aufgabe.